

Licht der Sonne. Daher der matte Schein des Feuers, wenn die Sonne am Himmel steht, und das helle Leuchten desselben in der Nacht. Vgl. Vikram. S. 93. Z. 2. सूर्यः संवर्धयत्यग्निमग्निः सूर्यं स्व-
तेजसा ।

Str. 260. b. नैराश्यदुष्खविधुरम् ist ein adverbialischer Accusativ.

Str. 277. b. गुणा ist hier doppelsinnig.

Str. 281. b. षष्टियोजनी । S. Bopp's kl. Gr. §. 606.

Str. 285. b. Die blühenden Lotusblumen sind das Gesicht des Sees.

Str. 288. b. Brockhaus aus Versehen: काञ्च st. काञ्चन ।

Str. 291. a. Man verbinde चित्रम् mit यद् Str. 292. a., धातेव —

उपयोगिनी bildet einen Zwischensatz.

Str. 301. a. वष्प bei Brockhaus ist ein Druckfehler.

Str. 302. b. स्नेह ist doppelsinnig.

Str. 303. a. अन्योन्यम् ist adverbialisch aufzufassen.

Str. 306. b. Brockhaus: काष्ठागतम्.

Str. 314. a. प्रियासख । Vgl. oben zu Ragh. XII. 9. a.

Str. 319. b. परे प्राणा अर्थसंचया: «die Schätze sind mehr werth als das Leben». Vgl. Wilson u. पर, परःशत, परःसहस्र ।

Str. 327. a. Mit den auf dem Gipfel des Berges leuchtenden Aushadha's werden die auf den Schultern des Rakshas reitenden Frauen verglichen. — b. Zum Genitiv पूर्वद्विस् ergänze man aus der vorhergehenden Strophe उपरि स्थितस्.

X. 19 HYMNEN AUS DEM RGVEDA.

Die Handschriften, welche Rosen bei seiner Ausgabe des Rgveda benutzt hat, zerfallen in zwei Klassen: zur ersten gehören die des Kramapāṭha, zur zweiten die des Padapāṭha.